

**3½% Prioritäts-Obligationen der Gotthardbahn.** Lt. Beschluss v. 27./9. 1894 bis frs. 125 000 000, davon frs. 98 475 000 für die Rückzahl. bezügl. zur Konvertier. (konvertiert wurden frs. 78 434 000) der per 31./3. 1895 gekündigten 4% Prior.-Oblig., während der Rest für den Baubedarf der nördl. Zufahrtslinien, die Bahnhofsbauten in Luzern u. Zug, für 2 Geleise, Ausbau der Linie sowie zur Vermehr. des Rollmaterials etc., sukzessive zur Ausgabe gelangen soll. Noch unverlost in Umlauf frs. 111 870 000. Stücke datiert 1./4. 1895 in deutscher u. französischer Sprache à frs. 500 u. 1000, eingeteilt in 25 Serien Nr. 1—25, jede Serie frs. 5 000 000 umfassend, wovon je frs. 4 000 000 in Titeln zu frs. 500 u. frs. 3 000 000 in Titeln zu frs. 1000. Zs.: 31./3., 30./9., in Deutschland zu dem jeweiligen Tageskurse der Schweizer Währung. Verl.: In der zweiten Hälfte des Monats Juni (erstmalig 1895) per 30./9. Tilg.: Lt. Plan innerh. 79 J., auf Grund einer Annuitätanzahl. von 3.747 426‰; kann ab 1901 verstärkt, auch ganz oder teilweise in Serien, welche durch das Los bestimmt werden, mit 3 monat. Frist gekündigt werden. Sicherheit: Pfandrecht der ganzen Anleihe zur ersten Stelle auf Immensee-Giubiasco-Pino, Giubiasco-Chiasso u. Cadenazzo-Locarno, sowie auf die Zufahrtslinien Luzern-Immensee u. Zug-Goldau. Beim Rückkauf seitens des Bundes erklärte sich dieser bereit, die Anleihe als Selbstschuldner zu übernehmen. Verj.: Für Coup. 5 J., für verl. Oblig. 10 J. nach Fälligkeit. Übernommen von einem Konsort. frs. 96 000 000, aufgelegt zur Konversion v. 25./10.—5./11. 1894; die neuen Oblig. mit Zs. ab 31./3. 1895 wurden zu 99.80‰ gegeben, dagegen die 4% Oblig. zu pari zuzügl. frs. 1 für 4‰ Zs. v. 31./12. 1894—31./3. 1895 angenommen. Der Umtauschende erhielt also den gleichen Nominalbetrag in 3½% Oblig. u. auf jede Oblig. von frs. 500 eine bare Herauszahl. von frs. 6, bezügl. auf jede Oblig. von frs. 1000, frs. 12 zum Kurse von M. 80.80 für frs. 100, wovon jedoch der deutsche Effektenstempel für die neuen 3½% Oblig. in Abzug gebracht wurde; restl. frs. 17 566 000 aufgelegt bei den Zahlst. am 28./1. 1895 zu 102.50‰ (frs. 100 = M. 80). Zahlst.: Berlin: Disconto-Ges., S. Bleichröder, Bank f. Handel u. Ind.; Frankf. a. M.: Bank f. Handel u. Ind., Disconto-Ges., Deutsche Effecten- u. Wechsel-Bank; Cöln: Sal. Oppenheim jr. & Co., A. Schaaffh. Bankverein; ausserdem in Basel, Zürich u. Luzern. Kurs Ende 1894—1917: In Berlin: 102.50, 102.30, 101.60, 101.30, 99.50, 96, 95.80, 99.30, —, 100.60, 100, 99.50, 98.75, 96, 94.80, 95.90, 94.25, 92.40, 89.60, 87.50, —, —, 112, —‰. — In Frankf. a. M.: 102.70, 102.10, 101.90, 101.40, 100.20, 96, 96.40, 99.90, 101.50, 100.70, 99.60, 99.50, 98.50, 95.80, 94.80, 96.30, 93.70, 92.20, 90.20, 87.50, 90.30\*, —, 112‰. — In Leipzig: —, 102.50, —, 101, —, —, —, —, —, 100, —, 98.50, —, —, —, 94, 92, 89.75, 87.50, 89.75\*, —, 112‰. Auch notiert in Cöln.

**3½% Anleihe von 1894 der Jura-Simplon-Eisenbahn.** frs. 140 000 000 gemäss Beschluss v. 26./6. 1894 zur Heimzahlung der 4% Oblig. (frs. 33 999 000 Ouest-Suisse v. 1854—65 u. Broyethalb. von 1875 u. frs. 85 500 500 Suisse-Occid. 1878—92), zur Konsol. der schwebenden Schuld u. für Vervollständ. des Netzes. Begeben bis Ende 1902: frs. 138 172 500. Stücke datiert 1./10. 1894 à frs. 500. Zinsen: 1./4., 1./10. Tilg.: Spät. 31./12. 1957; die Ges. ist aber berechtigt, das Anlehen ab 1./1. 1904 jederzeit mit 3monat. Künd. ganz oder teilweise zurückzuzahlen. Specialsicherheit: Eintrag zur I. Stelle auf folg. Linien nebst zugehör. Material u. Accessorien: Genf-Lausanne-St. Maurice, Renens-Yverdon-Vaumareus inkl. Verbindungsgeleise Morges-Bussigny, Lausanne-Singine, Palézieux-Fraeschels u. Yverdon-Freiburg, Gesamtlänge ca. 359 km. In denjenigen Kantonen, zu deren Gunsten ein Heimfallsrecht besteht, erlischt die neue Hyp. bei Verfall der betr. Konzessionen auf denjenigen Teil der Bahnlinien, welche mit dem erwähnten Rechte belastet sind. Zur Tilg. dieser Heimfallsrechte wird jährlich, erstmals 1895, eine genügende, im Minimum auf frs. 227 000 fixierte Summe in einen mit 3½% zu verzinsenden, in Oblig. der Ges. zu belegenden Spec.-F. eingeschüttet werden. Die Tilg. erfordert eine Summe von frs. 4 250 000. Getilgt im Jahre 1901. Übernommen frs. 123 000 000 von einem Bankenkonsortium zu 97.50‰, aufgelegt in der Schweiz zur Konversion u. gegen bar vom 5.—15. Okt. 1894 zu 99‰, in Frankf. a. M. u. Darmstadt auf die in der Konversion unverwendet gebliebenen 3½% Oblig. v. 13.—15./10. zu 99.50‰ Schweiz. Währ. umgerechnet M. 80.90 für frs. 100 = 100.62‰ Frankf. Usance. Zahlst. in Berlin, Frankf. a. M. u. Darmstadt: Bank f. Handel u. Ind. zum jeweiligen Kurs für Schweizer Sichtwechsel. Kurs Ende 1894—1916: 101.60, 102, 102, 101, 99.40, 96.50, 93.80, 100, 101, 100, 100, 99.90, 98.40, 95.50, 95.60, 95.60, 93, 90.20, 90.20, 87.10, 87.70\*, —, 105‰. Notiert Frankf. a. M.

**II. 5% eidgenöss. Mobilisationsanleihe von 1914:** frs. 50 000 000 in Stücken à frs. 100, 500 u. 1000. Zs. 1./6. u. 1./12. Tilg.: von 1919—1934 durch jährl. Auslos.; Verstärkung u. Totalkündig. ab 1919 zulässig. Zahlst.: Bern: Eidgenöss. Staatskasse, Schweizer Nationalbank sowie deren Zweiganstalten. Aufgelegt im November 1914 zu 100‰. Die Anleihe wird in Deutschland nicht gehandelt.

**III. 4½% eidgenöss. Mobilisationsanleihe von 1915:** frs. 100 000 000 in Stücken à frs. 100, 500, 1000 u. 5000. Zs.: 31./3. u. 30./9. Tilg.: von 1925—1955. Zahlst.: Bern: Eidgenöss. Staatskasse, Schweizer Nationalbank sowie deren Zweiganstalten. Aufgelegt im Juli 1915 zu 96.50‰. Die Anleihe wird in Deutschland nicht gehandelt.

**IV. 4½% eidgenöss. Mobilisationsanleihe von 1916:** frs. 100 000 000 in Stücken à frs. 100, 500, 1000 u. 5000. Zs.: 15./2. u. 15./8. Tilg.: rückzahlbar 15./2. 1921. Zahlst.: wie die alten Mobilisationsanleihen. Aufgelegt im Februar 1916 zu 97.50‰. Die Anleihe wird in Deutschland nicht gehandelt.

**V. 4½% eidgenöss. Mobilisationsanleihe von 1916:** frs. 100 000 000 in Stücken à frs. 100, 500, 1000 u. 5000. Zs.: 15./1. u. 15./7. Tilg.: rückzahlbar 15./7. 1926. Zahlst.: wie die alten